

Dialog Erziehungshilfe

Weiterentwicklung der Hilfen zur Erziehung

Beiträge von Gila Schindler und Thomas Mörsberger

Digitaler Exhibitionismus – Ein Jugendschutzprojekt

Heidemarie Hinterwallner / Julia von Weiler

Die Stärken von Erziehungsberatung nutzen

Gesine Götting / Marcus Kröckel

Schulsozialarbeit – fachliche Weiterentwicklung

Herbert Bassarak

Umgang mit Systemsprengenden Einzelfällen

Rene Seiser

Zwangsverheiratung in Deutschland

Esma Karayel

Social Media Guidelines

Reinhold Gravelmann

Dialog Erziehungshilfe

Inhalt | Ausgabe 3 | 2016

Autorenverzeichnis.....4

Aus der Arbeit des AFET

Koralia Sekler

ExpertInnengespräch zur Schulbegleitung im
Kontext der multiprofessionellen Arbeit
an inklusiven Regelschulen.....6

Parlamentarisches Frühstück der
Erziehungshilfefachverbände 2016.....7

Erziehungshilfe in der Diskussion

Gila Schindler

„Ist auch drin, was drauf steht?“
Einschätzungen zu den gesetzlichen
Eckpunkten einer Reform des SGB VIII.....9

Thomas Mörsberger

Hauptsache ist offenbar,
die Heimaufsicht bleibt Nebensache.....16

Reinhold Gravelmann

Social-Media-Guidelines in
Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe21

Konzepte Modelle Projekte

Heidemarie Hinterwallner / Julia von Weiler

Kinder- und Jugendschutz im Zeitalter
des digitalen Exhibitionismus.....26

Herbert Bassarak

Schulsozialarbeit – fachliche Weiterentwicklung.....31

Gesine Götting / Marcus Kröckel

Die Stärken von Erziehungsberatung nutzen.....35

Rene Seiser

Umgang mit Systemsprengenden Einzelfällen39

Themen

Esma Karayel

Zwangsverheiratung in Deutschland:
Ursachen – Hintergründe – Schutzmöglichkeiten.....44

Georg Schäfer

Fürsorgliche Belagerung – Widerstand ist zwecklos.....48

Personalien.....50

Rezensionen.....51

Verlautbarungen

Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ

Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge –
Bedingungen für nachhaltige Integration schaffen53

Bundesjugendkuratorium

Kinder- und Jugendhilfeleistungen nach Maß:
Junge Geflüchtete haben den gleichen Anspruch
wie alle jungen Menschen.....56

BAG Landesjugendämter

Handlungsleitlinien für Kinderschutzkonzepte
zur Prävention und Intervention in
Kindertageseinrichtungen58

Impressum.....8

Tagungen.....62

Titel.....63



Foto: Chr. v. Polentz/transitfoto

Liebe Leserin, lieber Leser,

hoffnungsvoll und zuversichtlich hatte ich in der Sommerausgabe des Dialog Erziehungshilfe an dieser Stelle den seit Ende Mai erwarteten Referentenentwurf zur SGB VIII-Reform – der inklusiven Kinder- und Jugendhilfe angekündigt. Es kommt eben doch oft anders als man denkt und die vielfachen Ankündigungen blieben letztlich ohne ein Ergebnis. Inzwischen gehen wir davon aus, dass wohl erst Ende Oktober mit dem Entwurf eines „Gesetzes zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen“ zu rechnen ist. Der AFET hat sich aus gutem Grund an den im Sommer kursierenden „Geheimpapieren“ und ersten Meinungsäußerungen nicht beteiligt, denn Grundlage der Information unserer Mitglieder kann nur der offizielle Referentenentwurf des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) sein. Erst mit der weit verbreiteten (inoffiziellen) Arbeitsfassung des BMFSFJ vom 23.08.2016 haben wir uns entschieden

auf dieser Grundlage mit der Information und mit dem Meinungsbildungsprozess im AFET zu beginnen.

Inzwischen hat das Bundesministerium die Jugendhilfe- und die Behindertenverbände im September zu vier thematischen Anhörungen auf der Grundlage der Entwurfsfassung vom 23.08.2016 eingeladen. Die Debatten machen deutlich, dass es einen Konsens zu der von allen gewünschten „Inklusiven Kinder- und Jugendhilfe“ gibt, aber eben auch sehr viele Fragen und Sorgen! Diese haben die Erziehungshilfefachverbände in Deutschland am 08.09.2016 den Ausschussmitgliedern des Familienausschusses des Deutschen Bundestages in ihrem 7. Parlamentarischen Gespräch übergeben und vorgetragen. Der AFET hat sich in seinem Impuls auf die Weiterentwicklung der Hilfen zur Erziehung konzentriert und die Folgen für die Praxis der öffentlichen und freien Träger verdeutlicht. Einen kurzen Bericht über das parlamentarische Gespräch finden Sie in dieser Ausgabe des Dialog Erziehungshilfe. Die Erziehungshilfefachverbände haben sich zudem darauf verständigt, ihre Prüffragen (siehe DE 02/2016) gemeinsam an die Leitung des Ministeriums heranzutragen und wir freuen uns über eine Einladung von Herrn Staatssekretär Dr. Kleindiek zu einem Gespräch am 05. Oktober! Im AFET nehmen wir die deutliche Sorge wahr, dass das komplexe Reformwerk mit seinen Rechtsfolgen und fachlichen Nebenwirkungen in der erforderlichen Tiefe angesichts des Termindrucks schwer zu durchdringen ist. Auch die teilnehmenden Abgeordneten des parlamentarischen Gesprächs signalisierten, dass die gründliche Diskussion auch im parlamentarischen Raum angesichts der Komplexität des Gesetzesvorhabens erforderlich sei. Herr Lehrieder, Vorsitzender des Familienausschusses des Deutschen Bundestages formuliert hier richtig „Gründlichkeit muss vor Schnelligkeit gehen!“

In dieser Ausgabe des „Dialog Erziehungshilfe“ finden Sie neben den Beiträgen von Frau Gila Schindler und Herrn Thomas Mörsberger zur SGB VIII-Reform viele weitere interessante Impulse und Praxisberichte. Die Kooperation von Jugendhilfe und Schule, die Rolle der Schulsozialarbeit bleiben beispielsweise ein „dickes Brett“ der Erziehungshilfe. Der AFET wird sich für das Thema weiter stark machen. Eher indifferent geht die Praxis der Erziehungshilfe offenbar mit dem Thema Medienkompetenz um, ein bedeutungsvolles Thema, das ohne Frage auf der Jugendhilfeagenda bleiben wird. Immer wieder fragt die Praxis auch nach den richtigen Analysen und guten Konzepten für die „Schwierigsten“, hier finden Sie einen Bericht über ein gelungenes Kooperationsprojekt öffentlicher und freier Träger der Stadt Hannover zur Überwindung von Struktur- und Kooperationsproblemen. Die Überwindung von Struktur- und Kooperationsproblemen ist auch Thema eines Beitrages zur Rollen von Erziehungsberatung und ASD im Landkreis Peine.

Last but not least! Haben Sie sich schon über die AFET Fachtagung und Mitgliederversammlung am 16./17.November in Berlin informiert (www.afet-ev.de)? Zu den aktuellen Themen der Kinder- und Jugendhilfe werden wir gemeinsam mit Ihnen fachpolitische Impulse setzen. Ich freue mich darauf!

Herzlich Ihre

Autorenverzeichnis

Bassarak, Prof. Dr. Herbert
Am Hasenfeld 9
91207 Lauf

Esma Karayel
www.ada-schutzhaus.de

Götting, Gesine
Landkreis Peine
Fachdienst Jugendamt
Rosenhagen 38
31224 Peine

Gravelmann, Reinhold
AFET-Referent

Hinterwallner, Heidemarie
Donau-Universität Krems
Fakultät für Gesundheit und Medizin
Department für Psychotherapie und
Biopsychosoziale Gesundheit
Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
3500 Krems an der Donau
Österreich

Kröckel, Dr. Marcus
Landkreis Peine
Keisjugendamt
Burgstraße 1
31224 Peine

Mörsberger, Thomas
Rothenbleicher Weg 65
21335 Lüneburg

Schäfer, Georg
Stadt Celle
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Am Französischen Garten 3
29221 Celle

Sekler, Dr. Koralia
AFET-Referentin

Schindler, Gila
Poststraße 44
69115 Heidelberg

Seiser, Rene
Landeshauptstadt Hannover
KSD - FB Jugend und Familie
Fachplanung Erziehungshilfen
Blumenauer Str. 5-7
30449 Hannover

Weiler, von Julia
Innocence in Danger e.V.
Holtzendorffstr. 3
14057 Berlin